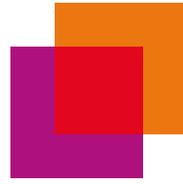


SO



**Stadtwerke
Soest**

**SO IST
SOEST**

Das Magazin der
Stadtwerke Soest
Ausgabe November 2021

Nachhaltig

Eigenes Gemüse aus dem (Schul-)Garten

/ Seite 04

➤ *Gaspreise*

Was ist los am Energie-
markt? / 08

➤ *Soester TV Handball*

Neue Saison und neue
Heimat / 10



André Dreißen,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Soest

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Region,

Corona ist weiterhin sehr präsent in der Berichterstattung und die außergewöhnliche Situation an den Energiemärkten sorgt für zusätzliche Belastungen. Aber es gibt auch wieder vermehrt Themen abseits davon. Gern möchten wir mit der Auswahl in dieser Ausgabe den Blick auf andere Themen aus der Region richten – nachdenklich machende ebenso wie positive – und Anregungen für etwas Abwechslung und Entspannung geben.

Alles Gute für Sie und Ihre Lieben.

INHALT

03 / Tierliebe mit Herz und Verstand

Das Tierheim in Soest berät, klärt auf und bietet Alternativen zu einem Kauf

04 / Natürlich und gesund essen

Wie geht das eigentlich? Ein Mitmach-Projekt sensibilisiert Schülerinnen und Schüler



07 / Energiegeladene Ausbildung

und sicherer regionaler Arbeitgeber

08 / Was ist mit den Gaspreisen los?

Wie sich Preise und Verfügbarkeiten ändern

09 / Unsere Spar-Tipps

Energie sparen, Kosten senken und die Umwelt schützen

10 / Die Halle ist wieder voll

Neue Saison, neue Heimat: Handballer des Soester TV kehren zurück



12 / Dem heimischen Wetter auf der Spur

Soest analysiert sein Klima – mit der BürgerWOLKE und LoRaWAN

14 / Dufte Neuigkeiten

Fünf Sterne fürs AquaSpa: Auf Gäste warten ausgezeichnete (kulinarische) Genüsse

16 / Weihnachts-Rezept

von AquaFun-Küchenchef Thomas Köhler

17 / Raus ins wirkliche Leben

Der Alte Schlachthof bietet ein Kulturprogramm für alle



18 / Stadtwerke Info

Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

19 / SO Gewinnspiel

Einfach tolle Preise gewinnen!

19 / Impressum



Tierliebe mit Herz und Verstand

Ein eigenes Haustier verlangt dauerhaftes Engagement. Bevor ein kleines Wesen einen Platz im Leben einer Familie einnimmt, sollte man sich gründlich informieren. Vor allem darüber, welche Strapazen das Tier eventuell dafür ungewollt auf sich nehmen muss. **Das Tierheim in Soest berät, klärt auf und bietet Alternativen zu einem Kauf.**

Auf die Frage nach einem Tipp für die Anschaffung eines Tieres hat Birgit Oberg eine knappe, klare Antwort: „Überlegen Sie, ob Sie sich die nächsten 15 Jahre darum kümmern können und wollen.“ Sie leitet das Tierheim in Soest und kennt zu viele traurige Fälle, in denen Tiere ins Heim gebracht werden, weil der Besitzer nach kurzer Zeit feststellt, dass ein Tier nicht in sein Leben passt. In der Weihnachtszeit sollte bedacht werden, dass ein kleines Lebewesen nicht zu einem unüberlegten Geschenk gemacht wird. „Das ist manchmal ganz schön traurig, was wir hier erleben müssen“, sagt sie.

Käufe im Internet – so geht es den Welpen

Besonders in Corona-Zeiten aber habe eine Sache überhand genommen. Und das sei der Verkauf von Welpen im Internet. „Die werden oft viel zu früh von der Mutter weggenommen, weil besonders klein besonders niedlich ist – und besonders teuer.“ Dabei fehle den kleinen Waisen nicht nur die Erziehung durch die Mutter und die Sozialisation durch die Geschwister – „diese Tiere stammen oft aus ‚Produktionen‘, werden in Wagenladun-

gen nach Deutschland gebracht, sind immer wieder mit falschen Papieren unterwegs, nicht geimpft und schlecht ernährt.“ Die Folge: Das oft bis dahin schon traumatisierte Hundebaby muss mehrere Wochen in Quarantäne im Tierheim verbringen. „Die Quarantäne ohne Artgenossen ist für so ein kleines Tier, dem bereits zu früh die familiären Bindungen gekappt wurden, dann eine weitere ganz furchtbare Erfahrung.“ Und: „Es ist wirklich verrückt, was wir an beschlagnahmten Welpen bekommen.“

Genug seriöse Möglichkeiten

Birgit Oberg rät dringend dazu, sich vor dem Kauf eines Hundes bei seriösen Quellen zu informieren. „Zum Beispiel beim Verband Deutsches Hundewesen (VDH), oder dem Deutschen Tierschutzbund – oder bei uns im Tierheim.“ Denn auch sie vermitteln ihre Zöglinge gern in gute Hände. „Da stellen wir zwar Fragen, die von manchen als unbequem empfunden werden – dafür erhalten unsere Tiere dann aber die verdiente Aufmerksamkeit und Zuneigung und bereiten im Gegenzug langfristige Freude.“

◀ **TREUER BLICK:** Haustiere sollten sich nicht unüberlegt angeschafft werden. Fehlt die Zeit für Hund oder Katze, freut man sich im Tierheim auch über Gassi-Gänger oder Streichler.



▲ **IMMER FÜR IHRE ZÖGLINGE DA:** Birgit Oberg leitet das Tierheim in Soest. Sie vermittelt die Tiere gerne in gute Hände.

Was sind Alternativen?

Und wer sich selbst kein Tier anschaffen kann, zum Beispiel, weil es die Wohnverhältnisse nicht erlauben, man zu oft zu lange oder unregelmäßig arbeitet, kann seiner Tierliebe im Tierheim freien Lauf lassen. „Wir freuen uns über jeden Gassi-Gänger und Katzenstreichler“, berichtet Birgit Oberg von den Freiwilligen, die mal ein paar Stunden helfen, wenn es passt.

Die Ehrenamtlichen und die Spenden sind ganz wichtig, denn sie helfen dem Tierheim sehr bei seiner Arbeit. „Am besten kurz telefonisch oder per Mail anfragen, was man tun kann.“ Dann kommen Hilfe und Tierliebe auf jeden Fall gut an.



Birgit Oberg und ihr Team freuen sich auf Sie.



Tierheim Soest
Birkenweg 10 · 59494 Soest
Tel.: 02921-15241
Mail: mail@tierheim-soest.de

www.tierheim-soest.de



Natürlich und gesund essen

Wie geht das eigentlich?

Ein Mitmach-Projekt sensibilisiert Schülerinnen und Schüler

Es ist schon schön, dass wir heutzutage ohne weiteres in einen Supermarkt gehen können und eine riesige Auswahl an Lebensmitteln vorfinden. Dieses vielfältige Angebot macht es uns leicht, denn wir müssen nicht mehr selbst Obst und Gemüse anbauen. Der technische Fortschritt hat uns einiges ermöglicht, vieles wurde gewonnen, manches ist auf diesem Wege aber auch einfach verloren gegangen, wie zum Beispiel die Wertschätzung unserer Nahrungsmittel und das Wissen darum, mit welchem Aufwand sie es in die heimischen Supermarktregale geschafft haben.

Umso schöner ist es dann, wenn es engagierte Menschen und besondere Projekte gibt, die diese abhandengekommenen Werte zurückerobern wollen, so wie Hanne Dale mit ihrem Schulgarten. Eigentlich ist sie Gartenbauingenieurin. Aber vor 13 Jahren kam sie als Quereinsteigerin an die Hannah-Arendt-Gesamtschule Soest und unterrichtet die Schülerinnen und Schüler seitdem in den Fächern Biologie, Chemie und Physik. Vor zehn Jahren hat sie eine neue Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen: die Schulgarten AG. „Mir ist es wichtig, dass das alte Wissen nicht verloren geht“, erklärt sie, und will ihren Schülerinnen und Schülern ganz einfach die Freude an der Natur nahebringen.

Zusammenarbeit mit dem SEN

Da passte es gut, dass die Schule das Angebot des Soester Entwicklungsnetzes (SEN) erhielt, auf dem Gelände an der Waldstraße einige Beete, ein Foliengewächshaus und einen Kräutergarten bewirtschaften zu dürfen. Es kam die Gestaltung einiger Themenbeete auf dem Schulhof hinzu: ein mediterranes Kräuterbeet, der Schattengarten an der Mensa und ein Sonnenbeet mit besonderen trocken- und wärmeliebenden Stauden.

Alles selbst gemacht

2021 wurde dann ein eigener Gartenbereich direkt an der Schule abgeteilt. Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 bauten im Technikunterricht gemeinsam mit ihrem Lehrer, der ausgebildeter Schreiner ist, praktische Hochbeete. Sie werden nun ganzjährig von den Schülerinnen und Schülern der Schulgarten AG betreut, die aus den Jahrgängen 5 und 6 kommen. Jeden Mittwoch gehen sie eineinhalb Stunden lang in den Schulgarten. Dort erleben sie das Gartenjahr hautnah draußen in der Natur. Gemeinsam wurden im Frühjahr die Beete vorbereitet, Radieschen und

Kohlrabi gesät, die Sämlinge gegossen, gejätet und gepflegt und die Pflänzchen großgezogen. „Dafür ist es natürlich wichtig, dass man das Wetter beobachtet. Ist es zu trocken? Regnet es zu viel?“ Und auch ringsherum gibt es viel zu entdecken und zu bestaunen: „Was blüht denn da drüben? Wie heißt dieser Baum? Und welche Tiere sieht man?“ Toll findet Hanne Dale, wie begeistert die Kinder bei der Sache sind. „Sie nutzen auch die Pausen, um schnell mal nach ihren ‚Zöglingen‘ zu schauen.“

Und dann der Genuss

Im Sommer gibt es Tomaten, die sich bei der Wärme im foliengeschützten Gewächshaus gut entwickeln. Alte Kartoffelsorten waren fachmännisch gepflanzt worden. Und im Herbst wuchsen noch einmal Radieschen und Spinat. Einer der krönenden Abschlüsse war das Setzen von Blumenzwiebeln, damit die Beete zu einem fröhlich bunten Start in das Frühjahr locken. Nicht zu vergessen das Erntefest, das die AG-Gruppe Ende September feierte: Mit viel Genuss wurden die gemeinsam gepflanzten und geernteten Kartoffeln verspeist – natürlich mit Kräutersalz aus den selbstgezogenen Kräutern!



„Erst haben wir einen neuen Kompostkasten gebaut und etwas geerntet, danach schmeckt es dann besonders gut.“

Ceren, Klasse 5.1



Viele Aktionen

„Und neben der Praxis“, erzählt Hanne Dale, „gibt es auch immer wieder wichtige theoretische Informationen. Wie zieht man eine Pflanze? Was braucht ein guter Gartenboden? Warum sind Spinnen und Regenwürmer so wichtig? Wie stellt man Kompost her?“ Denn der schließt den Kreislauf des Wachsens und Werdens ab. Anregungen holen sich die kleinen Gartenfreunde auch immer wieder gern im Garten des BUND. „Bei allen Aktivitäten behalten wir auch das Jahreszeitliche im Blick. Zur Erntezeit kochen wir Marmelade. Wir basteln zusammen mit den schönen Dingen, die man draußen findet, und im Advent ziehen wir Kerzen.“ Wen wundert's da, dass sich die Garten AG großen Zuspruchs erfreut. „Viele Wünsche kommen direkt von den Schülerinnen und Schülern“, ein eindeutiges Zeichen, dass das Projekt „Garten“ Früchte trägt.

Und bald, hofft Hanne Dale, wird der Schulgarten noch attraktiver: „Wir wollen ein Insektenhotel aufbauen und Bänke aufstellen, damit wir es draußen noch ein bisschen schöner haben.“

„Mir geht es vor allem darum, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Freude an der Natur entdecken.“

Hanne Dale



„Es ist toll, wie viel Obst und Gemüse wir in unserem Garten haben. Und es schmeckt wirklich alles sehr gut.“

Leon, Klasse 5.2



▲ **GIESSEN, JÄTEN, PFLEGEN.** Aufgaben, denen die Schülerinnen und Schüler der Schulgarten AG mit großer Leidenschaft nachgehen und die durch die selbstgebauten Hochbeete bequem bewältigt werden.

Was die Stadtwerke tun

Das Projekt Schulgarten an der Hannah-Arendt-Gesamtschule Soest wird von den Stadtwerken Soest unter anderem mit einer Spende für neue Wassertonnen, die das Gießen einfacher und nachhaltiger machen, unterstützt. „Seit rund 10 Jahren unterstützen wir die Schule immer wieder mit Sach- und Geldspenden, da uns die engagierten Projekte einfach überzeugen“, unterstreicht Harald Feine von dem heimischen Energiedienstleister die Verbindung zu der Schule. „Das Wissen um die nachhaltige und gesunde Ernährung mit der Erfahrung, selber etwas in der Natur geschaffen zu haben, ist etwas ganz Besonderes für die Kinder“, ergänzt er. Zu den verschiedenen Projekten, bei denen sich die Stadtwerke Soest an der Gesamtschule engagieren, gehört auch ein Wasserspender in der Schulmensa. Dieser verwendet Leitungswasser, und die Kinder können ihn kostenlos nutzen – das spart Geld und Plastikflaschen ein.



Energiegeladene Ausbildung

und sicherer regionaler Arbeitgeber

Die Stadtwerke Soest sind seit über 150 Jahren Arbeitgeber in Soest und für die Region. Als Arbeitgeber ist es wichtig, die richtigen Mitarbeiter zu finden, sie zu halten und natürlich auch auszubilden. Die Ausbildung ist wichtiger denn je geworden, um offene Stellen mit immer komplexer werdenden Arbeitsabläufen mit passenden und motivierten Mitarbeitern besetzen zu können.

Von 2011 bis 2021 haben die Stadtwerke 26 junge Frauen und Männer in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet. Viele haben bei den Stadtwerken nach der Ausbildung eine berufliche Heimat gefunden. Eine Übernahmequote von rund 70 Prozent unterstreicht, dass sowohl die Auszubildenden als auch die Stadtwerke zufrieden sind und gute Leistungen entstehen.

Das kann man auch bei Louisa Rudat sehen. Die 23-Jährige hat im Sommer die Ausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen und gehörte zu den Besten ihres Jahrgangs im Bereich der IHK Arnsberg. 2017 hatte sich Louisa überlegt, was sie von einem Ausbildungsplatz erwartet. Sie suchte etwas mit regionalem Bezug und einer nachhaltigen Ausrichtung, verbunden mit einer sicheren Berufsperspektive.

So bewarb sie sich bei den Stadtwerken und überzeugte die Ausbilder. „Meine Hoffnung auf eine breit angelegte Ausbildung mit viel Abwechslung wurde über die Jahre erfüllt“, so Louisa und ergänzt: „Da war klar, dass ich bei den Stadtwerken bleiben möchte.“ Dieser Wunsch ging mit der Übernahme nach der ausgezeichneten Abschlussprüfung in Erfüllung. Sie wurde in der Energiedienstleistungssparte übernommen. „Es macht jede Menge Spaß, mit unseren Dienstleistungen die Region grüner zu machen und mitgestalten zu können. Und, dass man eigenverantwortlich arbeiten kann, motiviert zusätzlich“, zieht Rudat ein Fazit.

Aktuell hat die Stadtwerke-Gruppe über 200 Mitarbeiter und sucht regelmäßig weitere.

Unser Bewerberportal



Die Arbeitswelt von Stadtwerken und Versorgern ist genauso vielfältig wie besonders. Gerade im Bereich der Versorgungsberufe sind Auszubildende und Fachkräfte massiv gefragt. Auf eine offene Stelle kommen oft viele gute Bewerberinnen und Bewerber. Viel zu schade, diese tollen Menschen einfach ziehen zu lassen. Daher wurde aus einer Idee ein Angebot: ein gemeinsames Portal mehrerer Versorgungsunternehmen, in dem man sich mit einem Klick für eine oder mehrere Stellen gleichzeitig bewerben kann. Am besten, Sie schauen einfach mal vorbei: www.dein-energie-job.de



„Meine Hoffnung auf eine breit angelegte Ausbildung mit viel Abwechslung wurde definitiv erfüllt.“

Louisa Rudat, frisch gebackene Industriekauffrau



„Ich freue mich immer, wenn wir hier Auszubildende haben und ihnen die Aufgaben mit Spaß vermitteln können.“

Mathias Mettner, Leitung Bilanz/GuV



„Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und im Notfall kann ich mein Kind auch mal mitbringen. Hier kann ich Beruf und Familie optimal vereinbaren.“

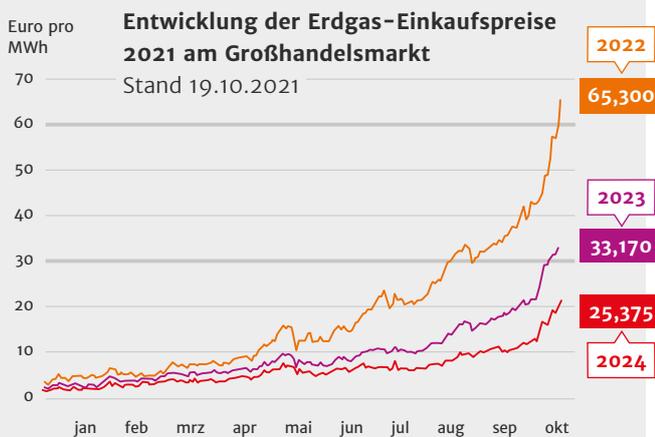
Barbara Beutler, Leitung Kundenzentrum

Was ist mit den Gaspreisen los?

Seit einigen Wochen steht Erdgas im Mittelpunkt immer neuer Nachrichtenmeldungen – nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und darüber hinaus. Grund dafür sind die Preise, aber auch die Verfügbarkeit in der kalten Jahreszeit und der näheren Zukunft. In dieser Form war das in den letzten Jahren nicht zu beobachten. Was ist los am Energiemarkt?

Die Erdgaspreise steigen

Erdgas ist zu einem sehr begehrten Gut geworden. In dieser Heizperiode beeinflussen gleich mehrere Faktoren massiv die Verfügbarkeit und den Preis von Erdgas. Mit der weltweiten wirtschaftlichen Erholung ist seit Jahresbeginn die Nachfrage stetig und sehr stark gestiegen. Das hat die Marktpreise angeheizt – und die allgemeinen Beschaffungskosten deutlich nach oben getrieben.



Beispiel der Base-Produkte für die Kalenderjahre 2022 bis 2024 – hinzu kommen noch die Kosten für die Strukturierung, Steuern und Abgaben

Das bedeutet:

Wenn man heute Erdgas für das Jahr **2022** ordert, liegt der Einkaufspreis aktuell bei **65,300** Euro/MWh.

Wenn man heute Erdgas für das Jahr **2023** ordert, liegt der Einkaufspreis aktuell bei **33,170** Euro/MWh.

Wenn man heute Erdgas für das Jahr **2024** ordert, liegt der Einkaufspreis aktuell bei **25,375** Euro/MWh.

Die Mehrwertsteuer stieg wieder

Die Preissprünge wirken auch deshalb so besonders groß, weil im Lockdown im letzten Jahr der Erdgasbedarf der Wirtschaft deutlich geringer war. Dazu kam noch die abgesenkte Mehrwertsteuer (16 statt 19%), die die Preise weiter reduzierte. Nun steigen die Marktpreise zeitgleich zu der wieder auf 19% angehobenen Mehrwertsteuer.

Die CO₂-Preise steigen

Zusätzlich steigt nächstes Jahr, wie geplant, auch der CO₂-Preis, den die Bundesregierung eingeführt hat. Vor diesem Hintergrund erhöhen sehr viele Unternehmen zum 1. Januar 2022 den Erdgaspreis.



Reaktionen der Anbieter

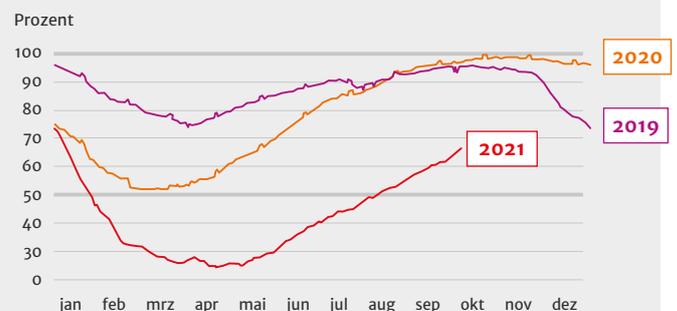
Verschiedene Gasdiscounter haben aufgrund dieser Preisentwicklung bereits Teilen ihrer Kunden kurzfristig gekündigt. Es gab auch Insolvenzfälle. Die Gasversorgung übernimmt dann in der Regel der jeweilige Grundversorger. Andere Anbieter haben zeitweise keine neuen Kunden angenommen, da sie die Preise auch für Neukunden erst einmal auf Basis der Entwicklung neu berechnen mussten.

Sicherheit, trotz weiterer Faktoren

Aufgrund eines kalten Jahres und einer im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Einspeicherung in den großen Gasspeichern Deutschlands hat der Markt weitere preistreibende Impulse erhalten. Aber: Deutschland hat die größten Speicherkapazitäten in Europa und bisher haben sämtliche ausländischen Gaslieferanten ihre Lieferverpflichtungen eingehalten, so dass die Versorgung nach dem aktuellen Stand gesichert ist.

Erdgasspeicherung: Füllstände 2019 – 2021

Stand Oktober 2021



Über den deutschen Gasmarkt lässt sich derzeit sagen: Versorgung gesichert, aber mit steigenden Preisen.

1

Der Kälte richtig begegnen

Die Temperaturen sinken in diesen Tagen bereits wieder in den niedrigen einstelligen Bereich und läuten damit die „Hauptsaison des Heizens“ ein. Viele Menschen machen sich Gedanken über die Heizkosten, einige klagen über trockene Augen und Nasenschleimhäute durch Heizungsluft. Daher ist es umso wichtiger für das Portemonnaie, die Gesundheit und zur Vermeidung von Schimmelbildung, richtig zu heizen und zu lüften. Darüber hinaus schont der geringere Energieverbrauch die Umwelt.

2

Die richtige Temperatur macht's

Die Stadtwerke Soest empfehlen in jedem Raum nur so viel zu heizen wie nötig: Jedes Grad mehr an Raumtemperatur verursacht sechs Prozent höhere Energiekosten. Für Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer empfiehlt sich eine Temperatur von 20 bis 21 Grad Celsius, in Küche, Schlafzimmer und Diele können es zwei Grad weniger, im Bad zwei Grad mehr sein. In ungenutzten Zimmern ist in der Regel eine Raumtemperatur von 15 Grad ausreichend. Die 15 Grad sollten aber nicht unterschritten werden, da ansonsten das Schimmelrisiko steigt.

3

Lüften, aber richtig

Um energiesparend für gesunde Luft zu sorgen, wird eine Stoßlüftung empfohlen, also mehrmals täglich für fünf Minuten kräftig durchlüften. Um dabei unnötiges Heizen zu vermeiden, ist unbedingt auf zugekehrte Heizkörperventile zu achten.

5

Die Heizkörper prüfen

Wenn Heizkörper gluckern, ist das ein Zeichen für Luft im System. Die Luft verhindert, dass sich das Wasser gleichmäßig verteilt und die Heizung optimal funktioniert. Um den Heizkörper zu entlüften, ist die Entlüftungsschraube zu öffnen und solange Luft entweichen zu lassen, bis Wasser austritt. Darüber hinaus ist es wichtig, vor der „Saison“ den Wasserstand in der Heizanlage zu prüfen.

Unsere Spar-Tipps**Energie sparen,
Kosten senken
und die Umwelt
schützen**

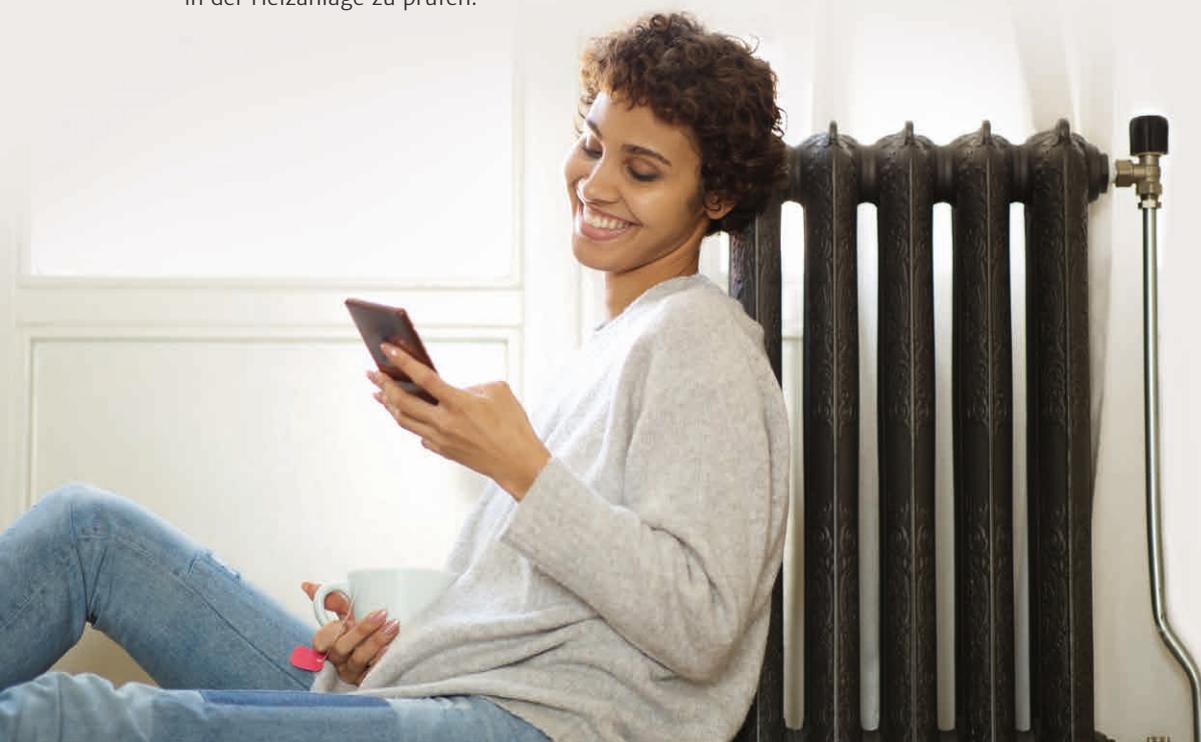
4

Wärmeverluste gering halten

Damit die Wärmeverluste durch Fensterscheiben gering bleiben, empfiehlt es sich, bei einsetzender Dunkelheit Rolläden und Vorhänge zuzuziehen. Die Gardinen dürfen aber die Heizkörper nicht verbergen, denn das verhindert, dass die Wärme im Raum zirkulieren kann. Auch zu nah an der Heizung aufgestellte Möbel sowie Verkleidungen und Wäschestangen mit Handtüchern erhöhen die Energiekosten.

**Mehr Tipps**

Weiteres zum Thema Stromsparen finden Sie auf unserer Homepage:
stadtwerke-soest.de/stromsparen



Neue Saison, neue Heimat: Handballer des Soester TV kehren zurück

Die Halle ist wieder voll

Fast ein Jahr lang ruhte der Spielbetrieb Corona-bedingt, nun dürfen sie die Halle wieder vollmachen. Ihren Saisonstart Anfang September hätten sich die Handballer des Soester TV kaum besser erträumen können.

„Die Stimmung war super und das Feedback auf die neue Halle war überragend!“, fasst Kai Schönfeld das erste Spiel der Oberliga-Herrenmannschaft mit Publikum zusammen. Der Abteilungsleiter des Soester TV Handball zeigt sich zudem sichtlich erleichtert, als wir ihn während des Trainings der weiblichen C-Jugend treffen. „Ich freue mich riesig, dass wir wieder loslegen können und endlich in der neuen Halle sind, in der es absolut Spaß macht, zu spielen.“ Die vergangene Zeit war für seine Vorstandskollegen und ihn eine Herausforderung. „Auf der einen Seite mussten wir die gesamte Abteilung wieder von 0 auf 100 hochfahren und auf der anderen Seite den Umzug meistern. Das war eine echte Mammutaufgabe.“ Eine, die die Handballabteilung aber offensichtlich erfolgreich bewältigt hat.

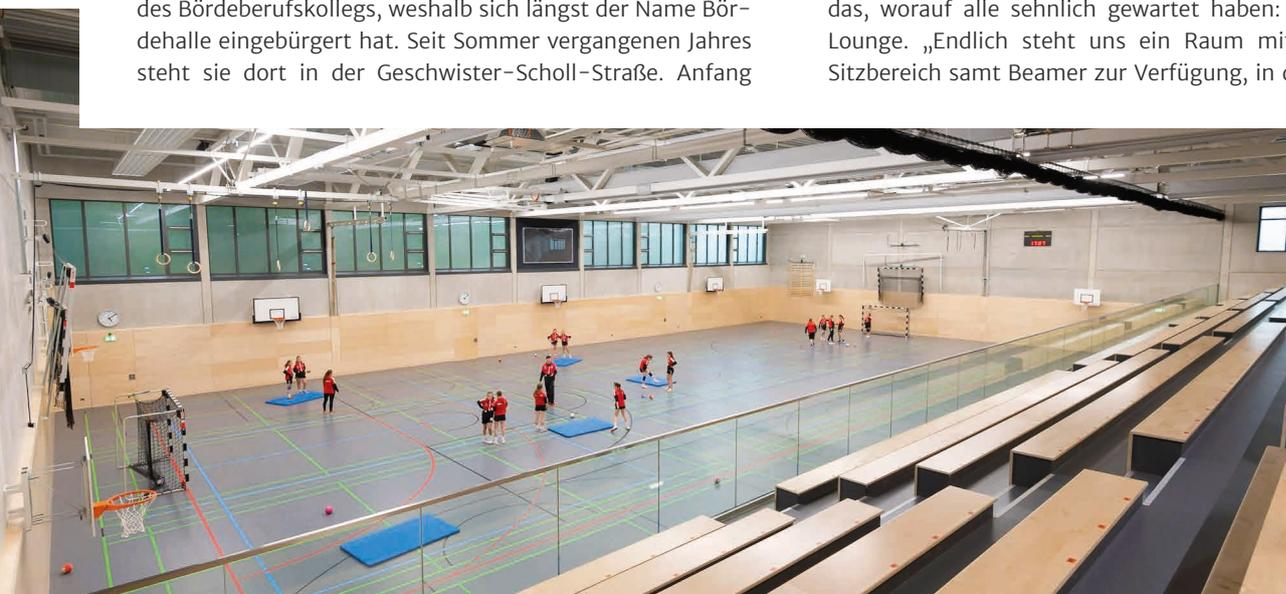
Die neue Bördehalle: High-Tech und VIP-Bereich

Die neue Halle: Genau genommen ist es die neue Sporthalle des Bördeberufskollegs, weshalb sich längst der Name Bördehalle eingebürgert hat. Seit Sommer vergangenen Jahres steht sie dort in der Geschwister-Scholl-Straße. Anfang

dieses Jahres war sie dann bezugsbereit. Eingezogen sind die Schüler und Handballer aufgrund von Corona aber erst im April beziehungsweise Juni. Zu dem Zeitpunkt war die alte Sporthalle, die sich so gut wie nebenan befand, gerade frisch abgerissen worden – nach 40 Jahren.

Seit Anfang Juni trainieren die Handballer somit wieder drinnen. In ihrer neuen Heimat, der Bördehalle. „Dass hier alles auf dem aktuellen Stand der Technik ist, merkt man bereits, wenn man die Tür öffnet“, erklärt Schönfeld bei einem Rundgang. „Normale Schlüssel haben ausgedient, es ist alles elektronisch. Jetzt gibt es Chips, mit denen im Grunde alles automatisch läuft.“

Wir betreten mit Schönfeld die Räume: Das vollverglaste rund 100 Quadratmeter große Foyer ist das erste, das den Besuchern ins Auge stechen dürfte, schließlich war der Eingangsbereich der alten Halle wesentlich kleiner. Alles wirkt hell und einladend. Direkt rechter Hand befindet sich der Kiosk mit der dahinterliegenden Küchenzeile und das, worauf alle sehlich gewartet haben: die neue VIP-Lounge. „Endlich steht uns ein Raum mit großzügigem Sitzbereich samt Beamer zur Verfügung, in dem wir unsere



BLICK VON DER ZUSCHAUERTRIBÜNE auf das Spielfeld. Hier trainiert gerade die weibliche C-Jugend.



▲ **ENDLICH WIEDER AUF DEM (HAND-BALL-)FELD:** Die Oberliga-Herrenmannschaft bei ihrem ersten Spiel, in der neuen, gut besuchten, Bördehalle.

Mannschaftsbesprechungen abhalten und während der Oberligaspiele unsere VIP-Gäste begrüßen können“, betont Schönfeld.

Geht man vom Eingang weiter geradeaus, kommt man in eine kleinere Sporthalle und einen Kletterpark für die Schüler. Treppenaufwärts befinden sich drei Klassenräume und der Zuschauerraum. Neu sei auch die Videowand in der Halle, erklärt Schönfeld. Über das Display werden die Zuschauer mit allen Informationen rund um das Spiel versorgt. Und klar: Auch die Werbung der Sponsoren findet hier eine neue Heimat. Die Zuschauerkapazität ist mit 499 Plätzen gleichgeblieben.

Ziele und der boomende Nachwuchs

Hier oben von der Zuschauertribüne aus ist das Fanfever bereits deutlich zu spüren, auch wenn gerade gar kein Spiel stattfindet, sondern die weibliche C-Jugend trainiert. Die Atmosphäre der neuen Halle beeindruckt ihre Gäste durch die neue Ebene der Professionalität. Zeit, um über Ziele zu sprechen. „Wir wollen auf jeden Fall unsere Oberligamannschaft wieder in die dritte Liga führen“, so Schönfeld.



Über den Soester TV Handball

Der Soester Turnverein (TV) ist mit seinen zehn Abteilungen und über 2.300 Mitgliedern der größte Sportverein in unserer Region. Zur Abteilung Handball gehören 370 Mitglieder, die sich auf 18 Mannschaften aufteilen. Angefangen bei der Kindergartengruppe ab 2 Jahren geht es über die Minis hin zu den Maxis bis 8 Jahre. Danach folgen die Jugend- und Seniorenmannschaften. Trainiert wird 5 Tage die Woche. Samstag und Sonntag finden die Spiele statt. Die Saison startet regulär im August und endet im Mai des darauffolgenden Jahres.

www.soester-turn-verein.de
www.soester-tv-handball.de



◀ FOKUS AUCH AUF DEN NACHWUCHS:

Mit der weiblichen C-Jugend, zum Beispiel, wächst die nächste Generation gut ausgebildeter Spielerinnen heran.

▼ RAINER WOLFGARTEN, GESCHÄFTSFÜHRER STV - HANDBALL, IM FOYER DER NEUEN BÖRDEHALLE.

Hinter ihm befindet sich der Kiosk mit der dahinterliegenden Küchenzeile und der ersehnten VIP-Lounge.



„Außerdem streben wir eine dritte Herrenmannschaft an. Und: Unser wichtigstes Ziel ist es, unsere Jugendabteilung weiter zu optimieren und zu fördern. Wir nehmen unseren Auftrag, junge Menschen mit Mannschaftssport in sozialer und gesundheitlicher Hinsicht zu fördern, sehr ernst. Dabei ist die Unterstützung unserer Sponsoren, wie den Stadtwerken Soest, eine wichtige Säule.“

Der STV Handball hat, im Gegensatz zum bundesweiten Trend bei Vereinen, keine Nachwuchsprobleme. Auch Corona hat dem keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Ganz im Gegenteil: Man hat mehr Mitglieder gewonnen. Ohne Warteliste geht es bei den jüngeren Jahrgängen nicht. „Wir würden liebend gerne mehr Mannschaften aufmachen, aber wir brauchen ja auch immer engagierte Trainer und vor allem mehr Hallenzeiten in anderen Hallen.“ Für die Übungsleiter, die der Verein hat, ist Schönfeld überaus dankbar. „Sie motivieren unsere Spieler wirklich super.“ Und diese Energie bringen die Teams dann auch aufs Spielfeld.

Die Stadtwerke Soest sind seit über zwanzig Jahren Unterstützer der Handballabteilung und sehen sich mit den tollen Leistungen der Handballer im sportlichen und sozial-gesellschaftlichen Bereich in der Wahl ihres Partners immer wieder aufs Neue bestätigt.

Dem heimischen Wetter auf der Spur

Soest analysiert sein Klima – mit der BürgerWOLKE und LoRaWAN

Wie wirkt sich der Klimawandel auf unsere Stadt aus und welche Maßnahmen braucht es, um die Auswirkungen des Klimawandels möglichst geringzuhalten? Es sind zwei der zentralen Fragen, mit denen sich Soest aktuell beschäftigt.

Um diesen Fragen nachzugehen, ist es wichtig, das Klima in Soest genauer erfassen zu können. So wurde Mitte vergangenen Jahres das Projekt BürgerWOLKE (Warnsystem, Öffentlich, Low-Cost, Klima, Echtzeit) ins Leben gerufen. Initiatoren sind die Stadt und die Stadtwerke Soest, das Fraunhofer Institut IOSB-INA und der Deutsche Wetterdienst (DWD).

Wie der Name des Projekts schon verrät, spielen auch die Bürger eine bedeutende Rolle. Die Aufgaben sind klar verteilt: Die Stadtwerke Soest kümmern sich um das Gerüst für die umweltfreundliche Datenautobahn vor Ort, die Wissenschaft analysiert – zusammen mit den Soestern – und die Stadt leitet daraus ihr Handeln ab.

100 „SenseBoxen“ im Einsatz

Die Stadtwerke Soest haben in einem ersten Schritt drei Wetterstationen installiert: im Westen am Rettungszentrum, im Norden am Danziger Ring und im Osten südlich der B1. Die Stationen sind Teil eines engmaschigen Netzes von insgesamt 100 Sensoren, die Temperatur, Feuchtigkeit, UV-Intensität, Windrichtung und vieles mehr erfassen. Die eine Hälfte der Messpunkte steht auf städtischem Untergrund, vor allem an Schulen und Kitas – die andere auf Grundstücken von interessierten Bürgern.

STADTWERKE-MITARBEITER
bei der Installation einer
Wetterstation.

„Soest hat das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein. Das geht nur, wenn alle mitmachen“, erklärt Jürgen Treptow, Projektleiter der BürgerWOLKE bei der Stadt Soest. Er beschreibt das Ziel des Projekts: „Auch hier bei uns auf eher kleinem Raum gibt es verschiedene Klimatope. Über diese Situation wollten wir eine möglichst detaillierte Datenlage.“ Bisher habe man lediglich auf Daten der zwei Wetterstationen im Soester Umland zurückgegriffen – zu wenig, um für die Zukunft solide Aussagen und Entscheidungen treffen zu können. Denn vorausschauend werden die Klimadaten beispielsweise Einfluss auf die Stadtplanung nehmen. „In der Innenstadt ist es meist am wärmsten“, gibt Treptow ein Beispiel. „Da müssen wir schauen, wo sich Frischluftschneisen befinden, um diese bei Bauunternehmungen zu berücksichtigen und freizuhalten. Ansonsten würde sich die Stadt im Sommer zu sehr aufheizen.“





◀ **JÜRGEN TREPTOW** leitet das Projekt „BürgerWOLKE“ bei der Stadt Soest.

Die Lust auf Klimabeobachtung

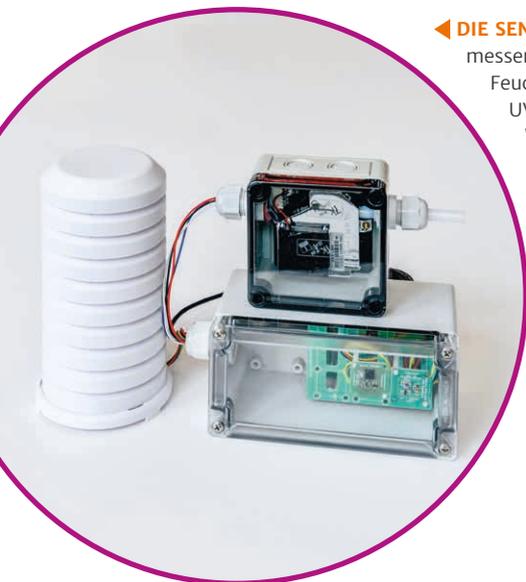
Das Konzept von „Citizen Science“ – bei dem Bürger das Wissen schaffen – hat sich mittlerweile bewährt. „Es ist großartig, zu sehen, wie viel durch unsere BürgerWOLKE angestoßen wurde und wie engagiert die Soester sind“, so Treptow. Als sein Team und er vor einem Jahr zur Beteiligung am Projekt aufgerufen hatten, hätten sie nicht mit einem solch großen Interesse gerechnet. Auch die Schulen haben sich das Thema auf die Fahnen geschrieben. Das Archigymnasium zum Beispiel hat ein Video erstellt, in dem Schüler zeigen, wie sie die „SenseBox“ – so heißen die in Soest eingesetzten Wetterstationen von der Uni Münster – in ihre Einzelteile zerlegen, um deren Aufbau und Funktionsweise zu erklären.

LoRaWAN: ein energiesparendes Funk-Netzwerk

Beim Datenaustausch der einzelnen Sensoren setzen die Stadtwerke Soest auf eine besonders energiesparende Funktechnologie. „Wir nutzen ein neuartiges Funk-Netzwerk, ein sogenanntes LoRaWAN (Long Range Wide Area Network). Das hat den Vorteil, dass die Übertragung über weite Strecken und durch Gebäudestrukturen funktioniert. Ein weiterer Pluspunkt ist die energiesparende Arbeitsweise des LoRaWAN“, so Karl-Heinz Hake, zuständiger Abteilungsleiter bei den Stadtwerken.

◀ DIE SENSOREN

messen Temperatur, Feuchtigkeit, UV-Intensität, Windrichtung und vieles mehr.



i Was ist LoRaWAN?

Das LoRaWAN gehört unmittelbar zu den Zukunftsideen „Smart City“ und „Internet of Things“, kurz IoT. Sie beschreiben die Möglichkeit, Daten in Echtzeit über das Internet einzelnen Benutzergruppen oder einer großen Öffentlichkeit verfügbar zu machen. Mit LoRaWAN lassen sich zum Beispiel Services über das Internet anbieten wie: Wo gibt es in Soest noch einen freien Parkplatz oder: Wie lang ist die Schlange am Wertstoffhof? Die Stadtwerke Soest testen die innovative Technik bereits seit einigen Jahren und prüfen weitere Nutzungsmöglichkeiten.

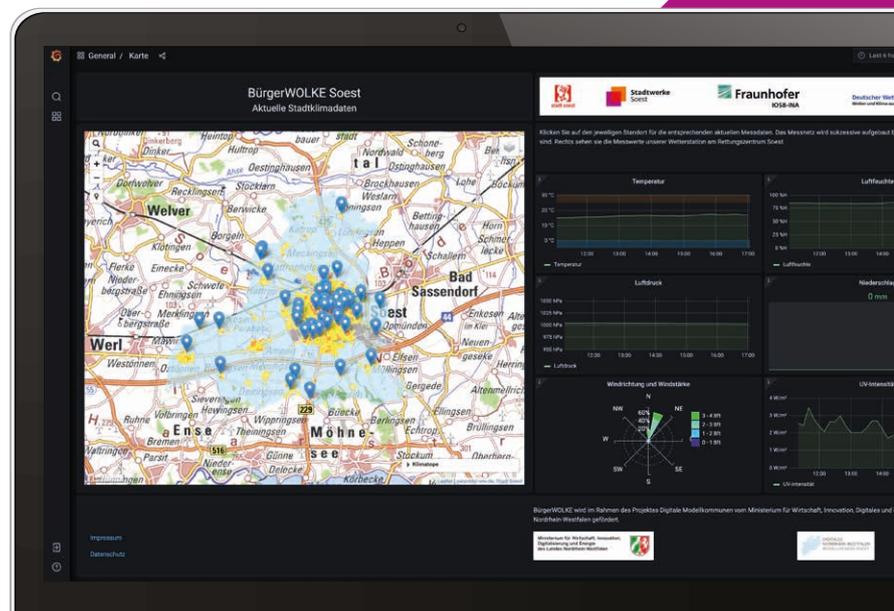
Für ihn ist das aber nur der Anfang. „Wir schaffen mit solchen Übertragungssystemen Mehrwerte für alle Bürgerinnen und Bürger, da wir damit das Serviceangebot weiter ausbauen können.“

Die Daten stehen bereit

Mit der Datenerhebung soll auch die allgemeine Verfügbarkeit von Informationen, die die Bürger interessieren, weiter ausgebaut werden. Deshalb stehen ab sofort die aktuellen Stadtklimadaten in Echtzeit als Karten und Diagramme online in einer „Dashboard“ genannten Übersicht zur Verfügung. Die Messdaten können runtergeladen werden – sogar rückwirkend. „Die Messergebnisse dienen uns darüber hinaus als wichtige Grundlage für weitere Klimaschutz- und Klimaanpassungsaktivitäten in Soest“, erklärt Treptow. Das Projekt BürgerWOLKE wird im Rahmen des Programms „Digitale Modellregionen“ vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Und so sieht das Dashboard mit den aktuellen Stadtklimadaten der BürgerWOLKE aus.

Schauen Sie selbst online unter: urbanedaten-soest.de/grafana



Dufte Neuigkeiten

Fünf Sterne fürs AquaSpa: Auf Gäste warten ausgezeichnete (kulinarische) Genüsse

Für Abwechslung ist das AquaFun bis weit über die Stadtgrenzen von Soest hinaus bekannt. Doch die jüngsten Neuerungen, die das AquaSpa betreffen, sind verlockender denn je.

Es ist der Duft frisch gebackenen Brotes, der Besucher neuerdings in die ehemalige Husky-Sauna lockt. Für AquaFun-Geschäftsführer Timo Schirmer ist das nicht nur eine Hommage an das heimische Handwerk – sondern erinnert gleichzeitig an historische Bräuche. „Wir haben eine Sauna gebaut, die die Sinne anspricht. Nachdem der Laib Brot entnommen wird, nutzt man die Restwärme vom Backofen für das sogenannte „Brotbad“ – wie schon im Mittelalter erprobt. Man erwartete damals eine Verbesserung rheumatischer Zustände und das Ausströmen von Sünden und bösen Gedanken durch den Kamin.“ Die tatsächliche Wirkung erklärt Saunameisterin Stephanie Radkau: „Der Aufenthalt in der Brotback-Sauna wirkt befreiend für die Bronchien und Atemwege. Der Backvorgang setzt die Dämpfe der Körner frei, die den Energiestoffwechsel des Atems optimieren und dadurch ihre gesundheitsfördernde Wirkung entfalten.“

Der Ofen

Die Planungen für den Backofenanbau waren aufwändig. Entstanden ist ein klassischer Holzbackofen, der von Hermann Heuft erstellt wurde, einem Spezialisten für traditionellen Backofenbau aus der Vulkaneifel. Tuffstein aus der Eifel wurde für die Backfläche des Ofens verwendet. Der Naturstein nimmt die große Hitze schnell auf, um sie dann allmählich an das Backwerk abzugeben. Brot und Brötchen backen so langsam für rund 60 Minuten ohne Zwischenheizen aus – das ist gut für den Geschmack und auch für die Energiebilanz.

Die Abwärme des Ofens kommt den Saunagästen zugute. Während im Holzofen die Leckereien frisch gebacken werden, entspannen sich die Gäste beim Aufguss.

Teig aus der Brotmanufaktur

Den Teig liefert die Brotmanufaktur ‚Herr von Myra‘. „Wir wollen unseren Gästen ein neues Erlebnis mit regionalem Bezug bieten. Natürlich sind wir keine klassischen Bäcker, aus diesem Grund haben wir uns mit der Brotmanufaktur einen kompetenten Partner mit ins Boot geholt“, erklärt Schirmer. Die Soester Brotmanufaktur beliefert das AquaSpa täglich mit einem Teig, der nach den Prinzipien des Slow Baking viel Zeit hat, um aufzugehen. Ihre letzte Ruhephase wird mit Aufgüssen vorangetrieben. Anschließend werden die Brotlaibe gebacken.



▲ GENUSS, DEN SIE AUF KEINEN FALL VERPASSEN SOLLTEN: Das Brot aus der „Brotsauna“ bietet das Restaurant im AquaSpa zum Salat, aber auch zu vielen anderen Gerichten an.

Genuss auch im Restaurant

Selbstverständlich können sich die Gäste dann auf frisch gebackenes Brot aus der Sauna freuen und es auch probieren. „Beispielsweise servieren wir zu unseren Salaten, Suppen und anderen Gerichten dann auch unser frischgebackenes Brot“, schildert Schirmer die neuen Gaumenfreuden. Damit möglichst viele Gäste in den Genuss der Brotzeremonie kommen, findet sie mehrmals täglich statt.



SO SIEHT ER AUS, der Backofen in der Husky-Sauna. Hier vorgestellt von (v.l.n.r.): Hans-Ulrich Koch (Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Soest), André Dreißen (Geschäftsführer der Stadtwerke Soest) und Timo Schirmer (Geschäftsführer des AquaFun).



Advent, Advent ...

Pünktlich mit dem Countdown zum Weihnachtsfest startet am 1. Dezember auch der Adventskalender des AquaFun auf der Facebook-Seite. Es lohnt sich, täglich hineinzuschauen, denn es warten, wie in jedem Jahr, tolle Preise auf die Teilnehmer!

Jetzt bei
Facebook folgen
und kein Türchen
verpassen.



Fünf Sterne fürs AquaSpa

Unter anderem für diesen Innovationsgeist in einer rundum gelungenen Anlage wurde das AquaSpa jetzt zum zweiten Mal ausgezeichnet: Der Deutsche Sauna-Bund verlieh der Saunalandschaft fünf Sterne. Damit bestätigte das AquaSpa seine vor drei Jahren erhaltene Auszeichnung. „Die Einstufung ist mit der Klassifizierung von Hotelbetrieben vergleichbar“, informiert Timo Schirmer. Und weist darauf hin, dass die Tests unabhängig sind und die Einstufung rein nach Leistung vorgenommen werden.

Bewertet wird der gepflegte und bauliche Zustand der gesamten Anlage. Dabei überzeugte der gelungene, gärtnerisch wunderschön angelegte Außenbereich. Gleiches gilt für die Ruhemöglichkeiten. Die Qualität der Aufgüsse, die Fachkompetenz des Personals und auch der freundliche Umgang mit den Saunagästen fließen in die Bewertung ein. Die überzeugende Leistung des Restaurantbereichs des AquaSpa rundet den gelungenen Eindruck ab. Mit dem vor Ort selbstgebackenen Brot setzt das Team jetzt noch einen drauf. „Selber zu erleben und zu schmecken ist aber noch besser als nur darüber zu lesen“, schmunzelt Timo Schirmer und fügt hinzu: „Wir freuen uns auf Ihren Besuch.“



Stand-Up-Paddling Fitness-Kurs

Ein Highlight im Kursangebot des AquaFun ist Fitness auf dem SUP-Board (Stand-Up-Paddling-Board). Dieses Workout schont die Gelenke und kräftigt die Tiefenmuskulatur auf besondere Weise: Schulter, Bauch und Rücken werden durch die sanften Bewegungen nachhaltig gestärkt. Der erste Kurs wurde begeistert angenommen. Für die kommenden fünf Termine kann man sich bereits jetzt vormerken lassen.

Einfach online den SUP-Fitness Anfängerkurs buchen:
www.aqua-spa-fun.de/wasserwelt/kurse.html





EMPFOHLEN VON AQUAFUN-KÜCHENCHEF THOMAS KÖHLER

Gebratenes Zanderfilet auf Kürbispüree mit Weißweinschaum und gebratenem Salbei

Zutaten für 4 Portionen

Kürbispüree:

500 g Kürbis (Hokkaido)
200 g Kartoffeln
120 ml Milch
Butter, Salz, Muskatnuss

Zanderfilet:

2 EL Olivenöl
4 Zanderfilets
Salz und Pfeffer

Weißweinschaum:

100 ml Gemüsesuppe
150 ml Sahne
150 ml Weißwein

Außerdem Salbei



1. Den Kürbis schälen und anschließend das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden. Die Kartoffeln ebenfalls schälen und in Würfel schneiden.
2. Die Kürbis- und Kartoffelstücke in reichlich Salzwasser für ca. 15 Minuten kochen. Sie sollten weich sein, aber nicht gleich zerfallen. Das Kochwasser weggießen und die Gemüswürfel pürieren.
3. Die Milch und die Butter lauwarm erhitzen und hinzugeben. Die Zutaten gut miteinander vermengen. Mit Salz und Muskatnuss würzen.
4. Rund 10 Minuten vor dem Fertigwerden des Kürbispürees die Fischfilets kalt abspülen und trocken tupfen. Die Haut je zweimal einritzen und die Zanderfilets mit Salz und Pfeffer würzen.
5. Das Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, die Zanderfilets mit der Hautseite nach unten in das heiße Öl legen und bei mittlerer Hitze ca. 4 Minuten braten, bis die Haut knusprig ist. Anschließend wenden und weitere 1 bis 2 Minuten fertig braten.
6. Die Gemüsesuppe gemeinsam mit dem Weißwein aufkochen lassen und etwa so lange köcheln, bis sie auf 2/3 einreduziert ist. Dann die Sahne dazu gießen und bei niedriger Temperatur weiter köcheln lassen, bis das Kürbispüree und das Zanderfilet fertig sind. Mit Salz und Pfeffer würzen.
7. Das Öl erhitzen und 2/3 der Salbeiblätter darin knusprig braten. Anschließend auf einem Küchenpapier abtropfen lassen. Die restlichen Salbeiblätter fein hacken.
8. Das Kürbispüree auf 4 Tellern anrichten. Je ein gebratenes Zanderfilet auf das Kürbispüree legen. Den Weißweinschaum auf den Tellern verteilen. Die knusprigen Salbeiblätter auf den Zanderfilets verteilen. Den gehackten Salbei über das Kürbispüree streuen.

„Klar kann ich mir einen Film auch zu Hause auf dem Sofa ansehen. Oder ein Konzert hören. Gut möglich, dass die Qualität sogar besser ist. Aber man erlebt es eben nicht.“

Thomas Wachtendorf,
Geschäftsführer des Kulturhauses
Alter Schlachthof in Soest



Raus ins wirkliche Leben

Der Alte Schlachthof bietet ein Kulturprogramm für alle

Keiner, der einen beim Tanzen anrempelt, niemand, der in der gespannten Stille des Showdowns beginnt, das Bonbonpapier auszupacken. Keine Freude, kein Lächeln, keine Emotion. Nichts, über das man sich später austauschen könnte. „Und genau an diesem Punkt haben unsere Veranstaltungen etwas, das das Internet niemals bieten kann.“ Schließlich ist es gerade die Nähe, die Menschlichkeit schafft. Die ein Event so unverwechselbar und eindrucksvoll macht. „Corona war eine tiefe Zäsur,“ sagt Wachtendorf, „es hat die Menschen eingesperrt und ihnen vorgegaukelt, das Internet könne die verloren gegangene Nähe vollständig ersetzen.“

Es geht wieder los

Jetzt geht es darum, den Anschluss an die Vor-Corona-Zeit zu bekommen. Und auch wirtschaftlich die Kurve zu kriegen. „Das ist erklärtes Ziel für das nächste Jahr. Wir müssen im Bereich Kultur wieder dahin kommen, wo wir vor gut eineinhalb Jahren waren.“ Ein Weg, der nicht leicht sein wird. Aber: Seit Juli finden im Alten Schlachthof wieder Veranstaltungen statt. Darunter sind Nachspieltermine, die fast komplett

ausverkauft waren. Auch die kleineren Kneipenkonzerte im Biergarten wurden gut angenommen. „Seit September haben wir wieder einen vollen Terminkalender“, sagt Wachtendorf. Schränkt aber ein, dass die Auslastung längst nicht so gut sei, wie sie sein sollte. „Da geht es ums wirtschaftliche Überleben. Denn aktuell nutzt nur der harte Kern der kulturell wirklich Interessierten das Angebot.“

Jede Menge zu erleben

Der Rest des potenziellen Publikums muss mit attraktiven Angeboten gelockt werden. Die Voraussetzungen dafür hat der Alte Schlachthof. Immerhin genießt er in Deutschland einen hervorragenden Ruf als politische Kabarettbühne. „Alle Großen waren hier.“ Daneben gibt es ein 90 Plätze fassendes Programmkino, das mit einem abwechslungsreichen Spielplan glänzt und das man sogar komplett mieten kann. Regelmäßig finden Konzerte statt, quer durch alle Genres. Eine weitere Besonderheit des Kulturhauses sind die Gruppenräume, die Vereinen und Initiativen für einmalige Veranstaltungen oder regelmäßige Treffen offen stehen.

Es ist Zeit, raus aus der Höhle zu kommen und mit guten Hygienekonzepten wieder am realen und auch dem kulturellen Leben teilzunehmen.



Informationen
zu den Veran-
staltungen und
der Location:

schlachthof-soest.de

Stadtwerke Info / Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

> Änderungen für PV-Anlagen zum 1. Januar

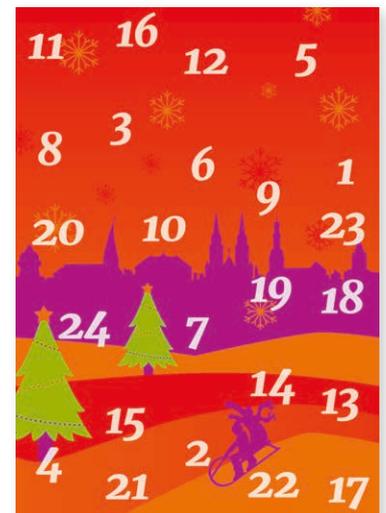
Zum 1. Januar 2022 fallen zum zweiten Mal seit der Einführung des Erneuerbare-Energiengesetzes (EEG) PV-Anlagen aus der staatlichen Förderung, da sie den Förderzeitraum von 20 Jahren erreicht haben. Die Anlagen sehen einer ungewissen Zukunft entgegen, die Betreiber stehen vor der Frage, ob oder wie es weiter geht. Gibt es eine Abrisswelle? Ein Wegfall dieser Kapazitäten würde einen großen Rückschritt für den Klimaschutz bedeuten. Einen Lösungsweg für ältere Anlagen und für den Klimaschutz in der Region Soest bietet sich Betreibern solcher Anlagen in dem Regionalstrom der Stadtwerke. Über die Plattform können regionale ehemalige EEG-Anlagen wirtschaftlich am Leben erhalten und vermarktet werden. Regionalstrom ist daher praktizierter Klima- und Umweltschutz. **Mehr Infos unter: www.regionalstrom-soest.de**



> Türchen öffnen mit den Stadtwerken: Online-Weihnachtskalender

Passend zum 1. Dezember startet auch in diesem Jahr wieder der Online-Weihnachtskalender der Stadtwerke Soest. Auf der Stadtwerke-Website warten 24 Türchen darauf, dass sie geöffnet werden. Als Preise winken Unterhaltsames, Leckeres, Praktisches und natürlich auch Weihnachtliches.

Wir freuen uns mit Ihnen auf eine schöne Weihnachtszeit, wünschen viel Spaß beim Mitmachen und drücken Ihnen die Daumen. **Den Kalender finden Sie ab dem 1. Dezember auf unserer Website unter: www.stadtwerke-soest.de/advent.**



> Soester Gründungsmitglied der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz

In ganz Deutschland haben sich Stadtwerke zusammengeschlossen, um gemeinsam den Weg hin zu einer treibhausgas-neutralen Wirtschaft zu beschreiten. Dabei soll die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und Stadtwerken weiter ausgebaut werden, um generationengerechte Ziele vor Ort verwirklichen zu können und die regionale Wertschöpfung zu steigern.

Zentrale Aspekte der Initiative sind dabei die Treibhausgasbilanzierung, eine Dekarbonisierungsstrategie (die Abkehr vom Kohlenstoff – bei der Verbrennung von Kohle, Erdgas oder Öl wird Kohlenstoff freigesetzt und als CO₂ an die Umwelt abgegeben), Verbindlichkeit durch die jährliche Überprüfung, Transparenz durch Veröffentlichung der Maßnahmen, Erfahrungen zu teilen und damit gemeinsame Stärken im Netzwerk zu nutzen, um so schneller zum gemeinsamen Ziel zu gelangen: Treibhausgasneutrales Handeln im eigenen Unternehmen sowie bei den Kunden umzusetzen.



SO einfach tolle Preise gewinnen!

Schicken Sie uns Ihre Lösung an folgende E-Mail-Adresse: gewinnspiel@stadtwerke-soest.de oder senden Sie uns das Lösungswort auf einer Postkarte mit dem Betreff „SO Gewinnspiel“ und unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an: **Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrewerwall 12 · 59494 Soest.**
Einsendeschluss ist der 11.01.2022.

dt. kath. Kirchenmusiker †	Eingang		Spitzname von Erik Zabel	ägyptische Baumwolle	Nahostbewohner		Kfz.-Z.: Saale-Orda-Kreis	Europ. Arzneimittel-Agentur	Wirtschaft, Hauswesen		Teil niederl. Namen		Name Gottes im Islam
			Ausstellungssaal				13						
europ. Fußballverband (Abk.)				6	Prosa-werk					15	nicht leicht		senken, kippen
Echsenleder (Kw.)	Ausruf der Bestürzung		Stadt in Polen an der Weichsel								ital.: heilig		
					Fahrtwind, Lüftchen		Kursunterschied (Börse)	Ding, Angelegenheit				3	
Redekunst	Essbedürfnis		Ausgussröhrchen	gewalztes Metall						5	Missfallensäußerung		3. Sinfonie von Beethoven
			8					Fehl-führung					
dt. Theoretiker des Sozialismus		milde, sanft, weich		untere Jura-schicht			Gehabe, (Star-) Anwendung			2			
							Geld-, Kredit-institut	Parole der Franz. Revolution					
	1												
Freundin				9									
					Bad im Salzkammergut			günstiger Zufall					
Vorname von Fitzgerald													
								komisch, humorvoll			weiblicher Mensch		14
Nordseebewohnerin	Abk.: auf dem Dienstweg		hin und ...	langes Bootsruder									
										7	Körper eines Lebewesens		alte physik. Energieeinheit
aus dem Augenblick heraus (lat., 2W.)							Lederflicken auf dem Schuh						
					Inselstaat der Antillen						metallhaltiges Mineral		12
Einfall	privater TV-Sender						Gruppe von Bergen						11



Ihr Gewinn

5 X 2

Tageskarten für das AquaFun

Spaß und Entspannung?
Ein Tag im AquaFun!

Teilnahmeberechtigt sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Sammelsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinnanspruch verfällt nach Ablauf von drei Monaten, wenn der Gewinner nicht ermittelbar ist oder wenn sich dieser nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Gewinns beim Veranstalter des Gewinnspiels meldet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter des Gewinnspiels sind die Stadtwerke Soest.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

IMPRESSUM · „SO | SO IST SOEST“ DAS MAGAZIN DER STADTWERKE SOEST

Herausgeber Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrewerwall 12 · 59494 Soest · Telefon: 02921.392-0 · info@stadtwerke-soest.de **Verantwortlich für den Inhalt** André Dreißen (Geschäftsführer), Harald Feine (Unternehmenskommunikation/V.i.S.d.P.) **Verlag** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG · Simeons carré 2 · 32423 Minden · Telefon: 0571.972518-0 · E-Mail: info@concept-design-heumann.de **Text** Harald Feine, Juliane Hünecke, Sabine Morche **Grafik** Anna Rösener **Fotonachweis** Titel: Kai Bartling · S. 2: Stadtwerke Soest · S. 3: fotografie Golz · S. 4-6: Kai Bartling · S. 7: Beylemans Fotografie · S. 9: AdobeStock @mimagephotos · S. 10/11: Kai Bartling · S. 12/13: Stadtwerke Soest, fotografie Golz, AdobeStock @Visual Generation · S. 14/15: Stadtwerke Soest, Stephan Peters Design, Beylemans Fotografie, iStockphoto @M_a_y_a · S. 16: Stephan Peters Design, AdobeStock @Butch @paulovilela · S. 17: Kai Bartling · S. 18: Stadtwerke Soest



**Stadtwerke
Soest**

♥ lichen
glückwunsch!

Willkommen
im Leben.



Ihr Baby. Ihr Bonus.

Der Einzug Ihres Kindes stellt vieles auf den Kopf.

Es braucht reichlich Energie, nicht nur bei den Eltern...

Dafür halten wir eine Willkommensbox und einen

25-Euro-Strom-Gutschein für Sie bereit.

Jetzt online bestellen!

stadtwerke-soest.de/baby

